



Landeskontrollverband Niederösterreich für Leistungsprüfungen bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at

lkv@lkv-service.at

Niederösterreich ist Fleischrinderland Nr 1!

Mit über 5200 Mutterkühen unter Fleischleistungsprüfung und davon über 4600 im Herdebuch eingetragenen Kühen liegen die heimischen Fleischrinderzüchter im österreichischen Bundesländervergleich nach Kühen an der Spitze.

Tab 1.: Stand der Fleischleistungsprüfung in Österreich

Bundesland	Kontroll- betriebe	Kontroll- kühe	Zucht- betriebe	Herdebuch- kühe	
Burgenland	22	515	22	425	
Kärnten	351	3.672	347	3.615	
Niederösterreich	465	5.221	447	4.667	
Oberösterreich	265	3.347	259	2.947	
Salzburg	335	3.049	333	2.794	
Steiermark	430	4.999	418	4.511	
Tirol	541	3.353	536	3.010	
Vorarlberg	186	1.360	184	973	
ÖSTERREICH	2011	2.595	25.516	2.546	22.942
	2010	2.697	25.215	2.648	22.621
	2009	2.546	22.764	2.509	20.667
	2008	2.379	21.060	2.331	19.198

In diesen Zahlen spiegelt sich das Engagement vieler Züchter, der Rassensprecher und der Organisationen wider. Mit insgesamt 21 im Herdebuch eingetragenen Rassen ist die Vielfalt in dieser Zuchtichtung besonders groß. Auf dieser Liste finden sich die International bekannten französischen und englischen Rassen wie Charolais, Limousin, Blonde Aquitaine bzw. Angus, Galloway und Hochlandrind in direktem Vergleich mit dem heimischen Fleckvieh und den Rassen der Erhaltungszucht wie Murbodner und Waldviertler Blondvieh.

In der Betreuung der Fleischrinderzucht wird in Niederösterreich sehr viel Wert auf Qualität gelegt. Die Leistungsprüfung selbst besteht aus der Wiegung der neugeborenen Kälber und den laufenden Wiegungen der Jungrinder. Daraus wird das 200 Tage Gewicht und die zugehörige Zunahme ermittelt. Dieser Wert liefert dem Züchter eine wertvolle Aussage über die Milchleistung der Mutterkuh, da sich das Kalb in diesem Alter noch vorwiegend über die Milch ernährt. Als zweites wichtiges Merkmal wird das Jährlingsgewicht (365 Tage) ausgewiesen, woraus auf das Wachstumsvermögen und die Futteraufnahme des Tieres selbst geschlossen werden kann.

Dem Züchter stellt der LKV Niederösterreich zusätzliche Auswertungen zur Verfügung. Es handelt sich dabei unter anderem, um die Zusammenstellung aller Kälber eines Stieres. Diese ist insbesondere bei Natursprungstieren und auch bei Besamungstieren wie in der Erhaltungszucht interessant. Der Vergleich der Nachkommen am eigenen Betrieb mit allen Nachkommen eines Stieres in Österreich bietet eine gute Basis für die Auswahl des Besamungs- oder Natursprungstieres und hilft so die Leistungsfähigkeit der Herde an die eigene Futterbasis anzupassen.

Tabelle 2 zeigt die Unterschiede in der Zuwachsleistung der einzelnen Rassen deutlich auf und kann so mithelfen, die richtige Rasse für den eigenen Standort zu finden bzw. die Leistungsfähigkeit der eigenen Tiere mit dem Rassendurchschnitt zu vergleichen und zu beurteilen.

Tab. 2.: Zuwachsleistung der in Niederösterreich gehaltenen Fleischrinderrassen nach Geschlecht des Kalbes getrennt

Rasse	Kontroll Herden	Zucht Herden	G	Wiegungen	GG		200-TG			365-TG		
	Kühe	Kühe			n	Gew.	n	Gew.	Tgzn	n	Gew.	Tgzn
Angus	18	17	M	374	143	34,1	114	274,7	1.203,7	78	390,2	972,9
	286	284	W	485	137	32,8	115	255,8	1.112,5	107	351,3	870,3
Aubrac	6	6	M	97	34	36,0	30	249,8	1.070,3	23	405,1	1.013,5
	61	61	W	110	27	33,1	30	234,2	1.001,3	34	342,1	847,4
Blonde Aquitaine	16	16	M	240	79	48,2	73	286,5	1.191,9	68	476,4	1.175,0
	171	171	W	275	81	44,2	83	263,3	1.097,8	87	413,0	1.008,9
Braunvieh	7	4	M	11	5	47,4	3	293,0	1.240,0	3	409,0	1.010,7
	7	4	W	3			1	244,0	1.010,0	1	442,0	1.096,0
Charolais	32	31	M	399	136	46,7	142	277,6	1.154,2	89	467,3	1.153,0
	295	294	W	380	108	44,2	110	256,3	1.059,5	117	395,4	962,7
Ennstaler Bergschecken	5	5	M	11	6	44,0	4	270,0	1.126,3			
	13	13	W	23	6	39,3	8	227,4	947,5	6	302,7	730,2
Fleckvieh	178	169	M	1.039	428	45,4	357	291,5	1.234,2	127	472,8	1.172,1
	1.256	1.187	W	1.230	381	42,7	363	264,6	1.109,7	245	412,6	1.013,4
Galloway	16	16	M	172	53	31,1	43	217,0	926,5	38	311,1	771,1
	204	204	W	171	40	29,1	39	205,9	880,0	33	303,7	751,1
Gelbvieh	2	2	M	1			1	321,0	1.405,0			
	2	2	W									
Grauvieh	8	4	M	10	6	36,2	4	275,5	1.152,5			
	24	20	W	17	7	42,4	5	236,4	989,0	2	320,0	775,5
Limousin	37	36	M	358	125	42,6	112	267,7	1.123,2	84	449,6	1.113,2
	315	314	W	486	158	41,5	140	249,9	1.045,6	98	395,8	974,3
Murbodner	121	119	M	636	315	44,3	193	290,2	1.232,2	61	440,9	1.087,7
	711	709	W	888	319	41,9	262	262,2	1.104,9	204	379,5	927,5
Piemonteser	5	5	M	3	2	41,5	1	331,0	1.470,0			
	6	6	W	5			1	324,0	1.355,0	4	437,0	1.069,8
Pinzgauer	24	21	M	90	40	43,7	20	277,2	1.179,3	18	423,5	1.042,4
	129	126	W	176	45	40,1	35	262,8	1.108,4	38	393,4	965,7
Pustertaler Sprintzen	12	12	M	35	14	42,7	14	257,4	1.067,9	5	373,6	905,2
	43	43	W	44	13	38,5	16	239,4	1.015,9	12	367,2	902,2
Salers	1	1	M	46	10	41,7	13	258,5	1.078,1	15	414,2	1.016,1
	36	36	W	73	22	40,5	19	230,8	955,5	19	350,1	853,3
Schot. Hochlandrind	42	41	M	293	109	29,7	87	187,1	781,4	68	261,7	633,9
	312	301	W	309	108	28,6	61	162,1	661,5	80	225,5	542,2
Shorthorn	1	0	M									
	7	0	W	4	1	36,0	1	221,0	925,0			
Tuxer	13	12	M	45	18	37,3	17	250,5	1.074,1	9	393,8	985,2
	49	48	W	58	19	34,7	19	228,2	970,8	14	354,5	873,3
Waldviertler Blondvieh	105	104	M	640	303	38,0	171	237,9	1.000,3	85	357,4	874,6
	829	827	W	920	307	35,9	248	217,8	909,5	207	325,6	793,7
Weiß-blaue Belgier	1	1	M	13	4	39,3	3	289,0	1.228,3	2	381,0	926,0
	9	9	W	9	3	39,0	2	215,0	860,0	2	339,0	819,0
Sonstige Rassen bzw. Kreuzungstiere	164	0	M	1.015	445	41,3	294	269,7	1.142,0	170	401,4	989,1
	456	0	W	925	361	39,3	266	246,0	1.032,0	164	371,8	912,5
Niederösterreich gesamt	465	447	M	5.528	2.275	41	1.696	269	1.138	943	411	1.016
	5.221	4.667	W	6.591	2.143	39	1.824	247	1.035	1.474	367	900

Als zweites wichtiges Kriterium weisen die Berichte des LKV die Kennzahlen der Fruchtbarkeit aus. Für die Mutterkuhhaltung ist die Zwischenkalbezeit ein zentrales Kriterium für die Wirtschaftlichkeit. Das Ziel ist hier für jeden Züchter ein Kalb pro Kuh und Jahr zu erreichen.

In Niederösterreichs Fleischrinderzucht wird hoher Wert auf die Qualität gelegt. So werden laufend Weiterbildungsveranstaltungen für die Züchter angeboten. Der Mitarbeiter des LKV Nö werden vor jeder Wiegesaison über die aktuellen Entwicklungen bei rechtlichen und Prämienfragen genauso wie über das Angebot an besamungstieren informiert, um diese Informationen bei den Betriebsbesuchen im Rahmen der Leistungsprüfung geballt weiterzugeben. Für die Durchführung der Wiegen selbst besteht die Möglichkeit eine elektronische Waage des LKV auszuborgen und so die Wiegung rasch und effizient durchzuführen. Diese Initiative hat in den letzten Jahren bereits Wirkung gezeigt. So konnte auch im Jahr 2011 die Anzahl der Wiegen bei den Fleischrinderkontrollherden weiter gesteigert werden und so die Basis für zukünftige Erfolge bei der Rinderfleischproduktion gelegt werden.

DI Karl Zottl
LKV Nö
www.lkv-service.at